

**1. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Studiengänge „Musik und Vermittlung“  
„Musik und Kreativität“ und „Musik im Kontext“ der Musikhochschule Münster  
in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 17. September 2004  
vom 09.06.2026**

Aufgrund des §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Münster die folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Prüfungsordnung für die Studiengänge Musik und Vermittlung“ „Musik und Kreativität“ und „Musik im Kontext“ der Musikhochschule Münster in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 17. September 2004 wird folgendermaßen geändert:

**1. In der gesamten Ordnung wird der Name „Westfälische Wilhelms-Universität“ sowie die Abkürzung „WWU“ durch den Namen „Universität Münster“ ersetzt.**

**2. § 22 erhält folgende neue Fassung:**

**„§ 22**

**Inkrafttreten, Veröffentlichung und Außerkrafttreten**

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

(2) Die „für die Studiengänge Musik und Vermittlung“ „Musik und Kreativität“ und „Musik im Kontext“ der Musikhochschule Münster in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 17. September 2004“ (einschließlich Änderungsordnungen) wird mit Wirkung zum 30.09.2026 aufgehoben.“

**Artikel II**

Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Musik (Fachbereich 15) vom 06.05.2026.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 09.06.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s